

Ghost - Nachricht vom Sam



Ghost - Nachricht vom Sam (1990)

Originaltitel: Ghost



Regie: Jerry Zucker

Drehbuch: Bruce Joel Rubin

Produktion: Lisa Weinstein, Steven-Charles Jaffe, Bruce Joel Rubin

Musik: Maurice Jarre

Kamera: Adam Greenberg

Darsteller: Demi Moore, Whoopi Goldberg, Tony Goldwyn, Patrick Swayze, Christopher J. Keene, Stanley Lawrence, u.v.a.

Dauer: 127 Minuten

Inhaltsangabe:

Sam (Patrick Swayze) und Molly (Demi Moore) sind ein sehr verliebtes New Yorker Paar. Er ist im Finanz-Sektor tätig und sie töpft künstlerisch. Gerade haben sie eine neue Wohnung bezogen, als Sam eines Abends von einem Unbekannten auf der Straße erschossen wird.

Für Molly bricht eine Welt zusammen und sie trauert um ihren Geliebten. Sam hingegen ist ganz aus dem Häuschen: Er weilt noch auf der Erde - aber als Geist. Irgendetwas ist schief gegangen auf dem Weg nach oben. Er versucht sich bei Molly bemerkbar zu machen, aber es geht nicht. Indes findet er auch noch heraus, dass sein Freund und früherer Geschäftspartner Carl Bruner (Tony Goldwyn) in irgendwelche krummen Geschäfte verwickelt ist. Es dämmert ihm, dass sein Tod nicht ganz zufällig war.

Eher zufällig trifft er auf die vermeintliche Wahrsagerin Oda Mae Brown (Whoopi Goldberg). Sie kann ihn hören und letztendlich auch sehen. Aber sie ist ziemlich zickig und äußerst pleite. Eigentlich tut sie nichts ohne eine Gegenleistung. Aber Sam kann sie davon überzeugen, mit Molly Kontakt aufzunehmen und sie zu warnen vor Carl Bruner.

Das unvermeidliche passiert: Molly glaubt ihr natürlich nicht. Sam rennt die Zeit

davon, denn Carl Brunner hat wieder ein Ding vor und beginnt, auf Molly Druck auszuüben.

Mein Fazit:

Es ist ein schöner Hollywood-Streifen. Unvergessen und legendär ist die Szene am Töpfertisch zu der unglaublich emotionalen Musik von den „Righteous Brothers“ und „Unchained Melody“. Mit Patrick Swayze und Demi Moore wurde ein weiteres Traumpaar gefunden und mal ganz ehrlich, welche Frau schmachtet bei so etwas nicht mit?

Ich war damals im Kino, als der Film rauskam. Ich hab' es mir einfach angesehen. Whoopi als Wahrsagerin ist einfach zu köstlich. Sie hat für diese Rolle auch den Oscar als beste Nebendarstellerin bekommen. Dem kann ich nur beipflichten. Sie hat die Rolle voll ausgefüllt und dem Film eine gehörige Portion Charme und Humor gegeben. Wäre sie nicht, könnte man den Film sicher getrost in die Tonne werfen (trotz Szene am Töpfertisch).

Der Film ist reines Popcorn-Kino, zum Dahinschmelzen und Schmachten. Und um die Realität mal für zwei Stunden zu vergessen, ist er bestens geeignet und man hat selbst einen geheimnisvollen Glanz in den Augen. Von mir bekommt der Film 90%.

Anmerkung: Die Rezension stammt vom [19.11.2008!](#)

Veröffentlicht am 12.02.18!